



VEREINSHAUS GLOCKENHOF
Sihlstr. 33, Postfach 1278
8021 Zürich
Tel: 01/221 36 73
Postcheck 80-1050-3

Jahresbericht 1996

Das vergangene Jahr war für den Verein und die Verantwortlichen eine sehr intensive Zeit. Der Umbau des Vereinshauses beschäftigte uns stark. Die Gruppen mussten ihre Aktivitäten ausserhalb des Vereinshauses durchführen.

Ausserdem wurde das Jahr durch einen Wechsel bei unserem vollzeitlichen Mitarbeiter geprägt. Nach gut 10 Jahren engagierten Wirkens im Glockenhof kehrte Markus Leuenberger in den Lehrerberuf zurück. Unter seiner Leitung sind im Glockenhof neue Aktivitäten angepackt worden, von denen der Aufbau des Ten Sing und des Unihockey hervorzuheben sind. Ausserdem war er massgeblich an den ersten Konzeptarbeiten zum Umbau beteiligt. Wir möchten Markus an dieser Stelle nochmals für seinen Einsatz danken und wünschen ihm alles Gute in seiner neuen Tätigkeit.

Die nachfolgenden Berichte geben einen Überblick über die Aktivitäten.

Der Umbau des Vereinshauses

Nachdem das Vereinshaus bereits 1995 für die Benutzer geschlossen worden war, wurde es ausgeräumt und für die Sekretariate im ehemaligen Vereinshauscafé ein Provisorium geschaffen. Das nicht mehr benötigte Mobiliar (Stühle, Tische, Zimmermöbel etc.) wurde Mitte Januar in einer erfolgreichen Aktion zum Verkauf angeboten. Bald darauf wurde nachts ein grosser Kran aufgestellt, der Material von der Sihlstrasse über das Dach des Gebäudes transportieren konnte (siehe Bild).

Der Abbruch der Mauern zwischen den Räumen im Vereinshaus führte zu ganz neuen Raumeindrücken. Es ist ein grosses Glück, dass das Haus vor mehr als 80 Jahren bereits so konstruiert wurde, dass die meisten Innenwände nicht tragend waren. Sehr speditiv gestaltete sich der Aushub bei den Parkplätzen im Hof, um Platz für die zukünftigen Jugendräume zu schaffen. In wenigen Nächten wurde das Aushubmaterial mit Lastwagen weggeführt. Probleme bereiteten Auflagen von der Stadtverwaltung; so durfte z.B. die Fassade zum Parkplatzzinnenhof nur wenig verändert werden; das Jugendfoyer erhält damit nicht so viel Tageslicht, wie wir uns das vorgestellt haben..

Bis Ende 1996 wurden die Maurerarbeiten für den Rohbau fertiggestellt und mit dem Innenausbau begonnen.

Bauleitung und Finanzierung des Umbaus liegen im Verantwortungsbereich der Stiftung zum Glockenhaus. Wir sind froh, dass die Arbeiten planmässig ablaufen. Vielen Dank allen Beteiligten.



Ruedi Hasler

CHRISTLICHER VEREIN JUNGER MÄNNER UND FRAUEN ZÜRICH 1

Gebets- und Trägerkreis für die innere, geistliche Renovation des Glockenhofs

Seit bald einem Jahr treffen sich Cevifreunde zum Danken und zur Fürbitte. Zuerst etwas zurückhaltend, dann aber immer mehr voll Zuversicht brachten wir unsere Anliegen vor Gott. Den Bau, die Leitung des Umbaus vergassen wir nicht in unseren Gebeten. Doch auch die Erneuerung des Vereinslebens, die Leitung und die Erfüllung unseres Auftrages beschäftigten uns in immer grösserem Masse. Unser Haus hat eine so gute Lage inmitten der Stadt. Diese Chance wollen wir zur Erneuerung unserer Jugend voll nutzen. Der Ausspruch des Stadtpräsidenten Estermann, den Jungen könne nicht nur von den Behörden, sondern in erster Linie von privater (sicher meinte er auch von christlicher) Seite her geholfen werden, damit sie nicht nur Drogen, Alkohol, Nikotin, Disco und übertriebenen Sex als Zeitvertreib hätten, dieser Ausspruch hat uns auch in unseren Gebeten beschäftigt.

Zu danken haben wir, dass wir einen engagierten und fähigen Christen gefunden haben, der nun vollzeitlich die Leitung der Gesamtarbeit des CVJM/F Zürich 1 übernimmt. Hannes Wey, dessen Vater Fritz die Älteren unter uns gut kennen, hat sich als Stadtverbandsekretär und in der Jungschararbeit sehr bewährt. Mit ihm zusammen beten wir, dass wir nicht nur eine spezifische City-Arbeit leisten können, sondern auch ein Zentrum der Zurüstung werden für verschiedene Gruppen innerhalb des CVJM/F und ihm nahestehende Gruppen in der ganzen Stadt, in der Region, im Kanton und zum Teil auch für den Cevi-Bund.

Lieber Leser, komm auch Du in unseren Kreis, nicht nur gelegentlich, sondern engagiert und regelmässig! Erfahre mit uns das spannende Eingreifen Gottes. Luther sagt so wahr und trostreich: Gott arbeitet mit gebrochenen Stäben! Wir treffen uns weiter je am ersten Dienstag des Monats vorläufig noch an der Forchstrasse 58 im Haus des CVJM/F Neumünster um 20 Uhr. Herzlich Willkommen!

Hans-Peter Christen

Konzepterarbeitung: Die Gloggi-Zukunft hat schon begonnen

Der Gloggi will ein Zuhause sein. Ein Traum früherer Cevi-Generationen wird wahr. Ein Cevi-Zentrum für Stadt und Agglomeration entsteht. Jugendliche und Erwachsene sind eingeladen, an Veranstaltungen teilzunehmen oder in Gruppen mitzugestalten. Die Angebote werden die Aktivitäten der verschiedenen Cevi-Arbeitszweige (Ten Sing, Jungschar, Cevi-Sport, usw.) und Gruppen ergänzen und unterstützen.

Damit das frisch renovierte Haus zu dem wird, was wir beabsichtigen, braucht es einiges. Ein Schritt auf diesem Weg war die Zukunftswerkstatt im September, wo Cevi-Leute verschiedener Herkunft zusammen Visionen für den Gloggi entwarfen, Gemeinsamkeiten suchten und die nächsten Schritte besprachen. Dass neben den Gloggi-Leuten noch Auswärtige dabei waren, macht durchaus Sinn. Will der Gloggi als Zentrum wahrgenommen und genutzt werden, müssen Leute von ausserhalb mitdenken, mitreden, mitgestalten können. Wir sind darauf angewiesen, von den umliegenden Gruppen ergänzt und unterstützt zu werden. Nur so wird das Projekt gelingen.

Nach der Zukunftswerkstatt beauftragte mich der Vorstand (ZV), mit einer Gruppe ein Leitbild und danach ein Konzept fürs Haus zu erarbeiten. Das Leitbild beschreibt, was wir in diesem Haus wollen, das Konzept, wie diese Ziele und Ideen verwirklicht werden sollen. An acht Abenden arbeiten Leute verschiedener Herkunft an dieser Aufgabe. Da alle engagiert sind, kann die

CHRISTLICHER VEREIN JUNGER MÄNNER UND FRAUEN ZÜRICH 1

Gruppe lediglich alle drei Wochen zusammenkommen. Wir werden im Januar das Leitbild vorstellen und bis April das Konzept fertigstellen.

Sobald der Vorstand die Arbeit akzeptiert hat, kann die Umsetzung beginnen. Es scheint, als wären wir im Verzug, als müsste bei der Eröffnung schon vieles bestehen. Vermutlich wäre es falsch, sich nun allzu sehr unter Druck zu setzen und dabei unsorgfältig zu werden. Ist es nicht so, dass ein Baum lange wächst, bis er Frucht trägt?

Dieses Argument soll nicht dazu missbraucht werden, nichts zu tun. Vielmehr sind wir im Vorstand mit allerlei Planung beschäftigt. Jetzt soll der Grundstein für eine fruchtbare Arbeit gelegt werden.

Die wichtigsten Daten fürs 97 sind fixiert und werden den Mitgliedern und MitarbeiterInnen zugeschickt. Am 12./13. April wird das Haus eröffnet. Diesen Anlass vorzubereiten ist eine erste Gelegenheit für die Gloggi-Gruppen, die Zusammenarbeit zu üben.

Um die tollen Ideen, Pläne und Ziele umzusetzen, wird es viele begeisterte MitarbeiterInnen brauchen, die sich damit identifizieren und sie verwirklichen.

Johannes Wey

Unihockey

Unihockey ist nach wie vor eine attraktive Sportart. Zur Zeit gehören dem Club etwa 100 Mitglieder an, die in 8 Mannschaften engagiert sind, nämlich in 2 Damenteams (beide 2. Liga), 2 Juniorinnenteams (B/C, C/D), 1 Herrenmannschaft (3. Liga) und 3 Juniorenmannschaften (A, B, D). Wegen des Umbaus musste das Training auf verschiedene Hallen verteilt werden (z.B. Rütihof, Berufsschule, Riedtli, Allenmoos). Zwei Juniorenmannschaften wechselten im Frühjahr zu einem Unihockeyclub in Seebach.

Im weiteren wird Unihockey für den Schulsport in Witikon, Höngg, Albisrieden und Bucheggplatz durchgeführt.

Im sportlichen Bereich ist im vergangenen Jahr die Zusammenarbeit mit einem anderen Verein, dem UHC Zürich, intensiviert worden. Die talentierten Spieler wirken dort bereits in der 2.-Liga-Mannschaft mit. Die weitere Form der Zusammenarbeit ist noch offen.

Als Gruppe des CVJM/F hat der Unihockey die Aufgabe, junge Menschen anzusprechen, zu einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung zu fördern und mit dem Evangelium in Berührung zu bringen. Dagegen ist es sinnvoller, Spitzensport in anderen Vereinen auszuüben.



Urs Oberhänsli

CHRISTLICHER VEREIN JUNGER MÄNNER UND FRAUEN ZÜRICH 1

Ten Sing

Der Ten Sing-Chor muss während der Umbauphase im CVJM-Haus Neumünster proben und freut sich auf die Rückkehr in den Gloggi. Am 13.4.96 fand im Kirchgemeindehaus Wollishofen die Premiere des neuen Programmes unter dem Titel "Midnightsun" statt. Weitere Aufführungen folgten während der Tournée nach Norddeutschland und Dänemark in den Frühlingsferien und am 7.6.96 als Open Air Anlass unter der Kornhausbrücke. Nach der letzten Aufführung eines Programms findet jeweils ein personeller Wechsel statt; "alte Hasen" verlassen den Chor, dafür treten junge Neue ein. Im Herbst fanden Auftritte am "Rolling Magazin" in der reformierten Kirchgemeinde Albisrieden sowie am Ten Sing Workshop des Zürcher Konfirmandentages statt. Ende Jahr begannen bereits die Vorbereitungen für das neue Programm, das im Herbst 97 zur Aufführung kommt.

Gery Stadler

Cevi-Alpin

Höhepunkte des vergangenen Jahres waren die diversen Touren und Lager. So wurden ca. 20 Touren für Erwachsene und 10 für Jugendliche organisiert, von denen allerdings einige wegen schlechter Witterung abgesagt werden mussten.

Gut besucht und sehr eindrücklich war wiederum das Kinderbergsteigerlager für 10- bis 15-jährige, das im vergangenen Jahr in Oberwald im Wallis durchgeführt wurde. Für Jugendliche (von 15 bis ca. 22 Jahren) wurde im Herbst ein Kletterlager in den Voralpen bei Marseille in Südfrankreich durchgeführt.

gem. Angaben von Peter Diggelmann

Der Cevi-Alpin ist mit dem Glockenhof locker verbunden. Im umgebauten Vereinshaus ist eine Kletterwand installiert. Wir hoffen, dass sie vom Cevi-Alpin genutzt wird damit die Verbundenheit fördert.

Anmerkung von Ruedi Hasler

Für unsere Jugendarbeit bitten wir um Unterstützung

Der Neuanfang und die erweiterten Aktivitäten benötigen ausserordentliche Investitionen. Obwohl die Stiftung zum Glockenhaus die Umbaukosten trägt, fallen für uns grosse Aufwendungen für die Neuausstattung der Räume an. Die im Budget vorgesehenen Fr. 60'000.- dürften dazu kaum ausreichen. Wir sind auf die Unterstützung unserer Freunde und Gönner angewiesen. Danke, dass Sie auch in dieser Phase an unserem Werk Interesse zeigen und uns tatkräftig unterstützen.

Sekretariat: Johannes Wey

Verwaltung Vereinshaus Glockenhof: Claude Graber, Hanni Hui
Sihlstrasse 33, 8021 Zürich, PC 80-1050-3

Zentralvorstand: Ruedi Hasler (Präsident), Paul Roth (Vizepräsident) Fritz Wey (Quästor) Claude Graber (Verwaltungssekretär), Markus Joos, Dr. Helmut Meyer, Urs Oberhansli, Lukas Unholz, Peter Relly, Karl Walder, Silvia Walser

Beirat: P. Relly (Präsident), Dr. R. Aeschbacher, Dr. J. Bacher, Dr. M. Brüllmann, H. Büchi, Pfr. H-P. Christen, A. Gerster, Pfr. K. Guggisberg, Pfr. W. Gysel, R. Hasler, Dr. A. Hirs, H. Hollenweger, Dr. J-M. Kobi, F. Landolt, A. Mathys, Dr. H-R. Rahn, I. Rubli, W. Sauser, Dr. P. Schäppi, H. Seiler, M. Stehle, P. Stünzi, H. Weber, J. Weisshaupt, M. Wettstein, F. Wey, M. Ziegler